

# Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt**  
**für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.**  
**Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

27. Jahrgang.

Nr. 46.

Neuenbürg, Dienstag den 20. April

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### Brückensperre.

Die Brücke über die kleine Enz im Orte Calmbach wird am Freitag den 23. d. M. von Morgens 5 Uhr bis Abends 6 Uhr gesperrt sein.

Den 16. April 1869.

K. Oberamt.  
Luz.

Revier Langenbrand.

#### Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 29. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Rosenhardt, Steinlesberg, oberer Brennerberg und vom Scheidholz:

- 9 Eichen mit 114 C., 865 Stück Nadel-Lang- und Klotzholz, 325 Stück bis 4" starke und 11—20' lange und 544 Stück 4—7" starke und 31 und mehr Fuß lange Nadelholzstangen, 3 Stück 41—50' lange eichene Stangen, 1/2 Klafter buchene Schleiftröge, 37 Kl. Nadelholzschleiter und 88 Kl. dto. Prügel.

Revier Calmbach.

#### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. d. Mts.

kommt an nachgenannten Orten folgendes Material zum Verkauf:

- 1) früh 6 1/2 Uhr auf dem Eifelsklingeweg, aus Bündels Riß 15 Stück Nadelholzstangen 20' lang;
- 2) früh 7 Uhr am Pavillon auf der Dobler Straße 15 Stück dto.;
- 3) früh 9 1/2 Uhr an der Plattenkopfpflanzschule ein alter unbrauchbarer Pflanzschulzain;
- 4) Vorm. 11 Uhr auf der Enzthalstraße am Trösbachhof ein Apfelbaum, buchenes Versteckreis und alte Zaunstangen.

Den 18. April 1869.

K. Revieramt.  
Günzler.

Calmbach.

#### Lehter Mühle- und Güter-Verkauf.

In der Gantjache des Carl Volkert, Mahlmüllers in Calmbach, kommt das zur Masse gehörige — in Nr. 136 und 138 dieses Blattes von 1868 näher beschriebene Anwesen oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am

Samstag den 1. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach im letztmaligen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufslustige und deren Bürgen haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen, widrigenfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen würden.

Den 14. April 1869.

K. Amtsnotariat Wildbad:  
A.-B. Dengler.

Realschule Neuenbürg.

#### Schüleraufnahme.

Montag den 26. April beginnt in der hiesigen Realschule ein neues Schuljahr. Zur Aufnahme ist ein Alter von 10 oder 11 Jahren erforderlich; ältere Schüler können nur aufgenommen werden, wenn sie die Kenntnisse ihrer Altersgenossen in der Klasse besitzen. Hiesige Eltern und namentlich auch solche von den benachbarten Orten, welche ihre Kinder der Realschule übergeben wollen, werden ersucht, dieselben mit Schulzeugnissen versehen zu einer kleinen Vorprüfung auf Mittwoch den 21. April Vormittags 10 Uhr ins Lokal der Realschule zu weisen.

Reallehrer Weissenbach.

#### Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

#### An die gemeinschaftl. Aemter.

Die K. Centralstelle für die Landwirthschaft verlangt auch in diesem Jahre Berichte über die Fortbildungsschulen mit landw. Unterricht, über landw. Abendversammlungen, Lesevereine



und Ortsbibliotheken, um daraus eine Gesamt-  
übersicht für das K. Cultministerium fertigen,  
auch das Ergebnis theilweise veröffentlichen zu  
können.

Die betr. gemeinsch. Aemter erhalten daher

Fragepläne, um deren Ausfüllung und Rücksen-  
dung bis 1. Mai gebeten wird.

Den 17. April 1869.

Vorstand des landw. Bezirksvereins:  
L u z.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Einladung.**

Zur Feier unserer heute

**Dienstag den 20. April**

stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Gönner  
in unser Gasthaus freundlichst einzuladen.

**Constantin Brude,**

**Mina Weiss,**

**zur alten Post.**

**Deutscher Phönix.**

**Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

**Grund-Capital fl. 5,000,000.**

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft  
ernannt, und von dem K. Oberamt Neuenbürg bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß  
von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefähr Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthe,  
Ernte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen, festen  
Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospekten und Antrags-Formularen, sowie zur Ertheilung  
jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit.

Dobel, den 17. April 1869.

Der Bezirks-Agent:  
Schultheiß Schuon.

Die Wagdeburger

**Hagelversicherungs-Gesellschaft**

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung, Boden-  
erzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelschaden. Die Auszahlung  
von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll,  
ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht,  
weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere  
Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich  
zu haben sind.

Stuttgart, den 20. April 1869.

Der General-Agent:  
Carl Schwarz.

Der Bezirks-Agent:

W. G. Blaisch, Seilermeister in Neuenbürg.

**Die Hagel- und Viehversicherungsbank für Deutschland  
in Berlin**

empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Hagelschaden.

Versicherung der Pferde, Rindvieh, Schweine gegen Verluste, welche durch Krankheiten  
oder Seuchen entstehen, und ertheilen gerne weitere Auskunft

die Bezirksagenten:

- Hr. Stadt-Beizler Belzle in Neuenbürg.
- Hr. Schulmeister Bachteler in Obernhäusen.
- Hr. Ludwig Kircher in Rothensol.



# Muhrer Schmiedefohlen

aus den Zechen Schamrock, Prosper, Neuschölerpad u. Mathias  
billigst beim

Württembergischen Kohlengeschäft  
in Stuttgart.

## Die Gewerbebank

sucht Geld,  
welches zu 4 1/2 % verzinst wird, und nach  
4wöchiger Kündigung jeder Zeit zurückgezogen  
werden kann.

Calw.

## Zimmergesellen-Gesuch.

40 bis 50 tüchtige Zimmergesellen  
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei  
gutem Verdienst, Taglohn oder Akford, bei

**Heinrich Vorch & Sohn,**  
Zimmermeister.

Neuenbürg.

## Consum-Verein.

Generalversammlung.

Freitag den 23. April präcise 7 Uhr  
Abends bei Albert Lutz.

Tagesordnung:

Neuwahl des Verwaltungsraths anlässlich  
des Austritts mehrerer bisherigen Mitglieder  
desselben.

Den 16. April 1869.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

## Bleich-Empfehlung.

Auf die bereits berühmt bekannte Weil der  
Städter Naturbleiche, nehme ich Bleichwaaren  
unter bester Beforgung an.

Gustav Lustnauer.

Auswanderer befördert mit

**Dampf- &  Segelschiffen**  
über alle Häfen nach Amerika,  
billigst,

der concessionirte Agent

**Schultheiß Wagner**  
in Calmbach.

## Hirsauer Bleiche.

Auf die für die Umgegend schon längst be-  
kannte tüchtige Naturbleiche besorge ich Bleich-  
waaren für Bleicher Greiner zu billigem  
Bleicherlohn, die Elle Tuch 2 1/2 fr. portofrei,  
und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**Chr. Blaich,**  
Kamm- und Schirmmacher  
in Neuenbürg.

## Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Augsburger Staats-Prä-  
mien-Obligationen ist von der Königl.  
Württembergischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend  
vermehrte Capitalisten-Verloosung von über 6 1/2  
Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die  
Staats-Regierung.

Beginn der Ziehung am 3. Mai d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.  
kostet ein vom Staate garantirtes wirk-  
liches Original-Staats-Loos, (nicht von  
den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und  
werden diese wirklichen Original-Staats-  
Loose gegen frankirte Einsendung des Be-  
trages oder gegen Postvorschuss, selbst nach  
den entferntesten Gegenden von mir ver-  
sandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 2mal  
250,000, 2mal 150,000, 2mal 100,000,  
2 à 50,000, 2 à 30,000, 3 à 25,000,  
4 à 20,000, 4 à 15,000, 4 à 12,000,  
11,000, 7 à 10,000, 2 à 8000, 6 à 6000,  
17 à 5000, 4000, 23 à 3750, 14 à 3000,  
105 à 2500, 105 à 2000, 6 à 1500, 11 à  
1200, 314 à 1000, 14 à 750, 477 à 500,  
6 à 300, 355 à 250, 249 à 200, 43100  
à 150, 125, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungs-  
listen sende meinen Interessenten nach Entschlei-  
bung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück be-  
günstigten Loose habe meinen Interessenten  
bereits allein in Deutschland die allerhöch-  
sten Haupttreffer von 300,000, 225,000,  
187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals  
125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon  
wieder das große Loos von 127,000 und  
jüngst am 3. März schon wieder den aller-  
größten Haupt-Gewinn in Stuttgart  
ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-  
Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit hal-  
ber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt  
übliche Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,  
Bank- und Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

## Kinderkorbwagen

mit eisernem Gestell zum Schieben und Ziehen  
empfiehlt zu geneigter Abnahme

J. M. Weil, Dreher.

Neuenbürg.

## Strohüte

in reichster Auswahl  
empfiehlt  
Carl Bügenstein.

**Einladung**  
zur Feier unserer Verheirathung  
den 22. und 23. April.  
Gasthaus zur Linde in Wildbad.  
Gottlob Luz.  
Christiane Dietrich.

Neuenbürg.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, der die Schlosserei erlernen will, findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei  
Schlosser Fischer.

Birkenfeld.  
**200 fl.** werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Näheres bei  
Johannes Regelman.

Neuenbürg.  
**Eine Cither,** für einen Anfänger geeignet, ist zu verkaufen.  
Wo sagt die Redaktion.

Unterniebelsbach.  
**125 fl.** werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der  
Stiftungspflege.

Unterniebelsbach.  
**200 fl.** Pflögenschaftsgeld leihst gegen gesetzliche Sicherheit aus  
Stiftungspfleger Roth.

Calmbach.  
Es wird hiermit der Flößerschaft bekannt gemacht, daß von heute an, an dem Heimenhardtter Wehr, in der kleinen Enz, eine Tafel zum Aufziehen beim Durchpassiren der Flöße angebracht ist.

Die Wiesentheilhaber.  
Neuenbürg.  
Von heute an ist gute Fleischbrühe zu haben bei  
Stoß zur Krone.

**Kronik.**

**Deutschland.**

— Die Preussischen Zeitungen widerlegen die in süddeutschen Blättern ausgestreuten Gerüchte, als ob die Allianz-Verträge mit den süddeutschen Staaten gekündigt werden sollten. Der Abschluß dieser Verträge war für Preußen eine nationale Pflicht, um die Unabhängigkeit der Südstaaten gegen Frankreich und Oesterreich, sowie die Herstellung des nationalen Bundes mit dem Norden sicher zu stellen. So lange Süddeutschland deutsch bleibt, können diese Verträge nicht gelöst werden. Sie aufgeben, hieße die süddeutschen Staaten dem Einfluß von Frankreich Preis geben.

Pforzheim, 15. April. Der Bau eines neuen städtischen Krankenhauses an der Südseite der Stadt neben dem Schafhof ist bereits in Angriff genommen. Beim Ausgraben des Fundamentes soll man dem Vernehmen nach auf Bauüberreste römischen Ursprungs gestoßen

sein, welche Vermuthung durch das gleichzeitige Auffinden römischer Bronzemünzen noch an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

— Die Forstverwaltung in Posen hat für 150 Thaler Maulwürfe gekauft, um sie zur Vertilgung des Ungeziefers in die Wäldungen zu versehen. (Ein Wink für die Gemeinden, welche Maulwurfänger anstellen!)

**Württemberg.**

§ Im K. Geheimenrathe finden gegenwärtig Beratungen über die Medicinal-Taxe statt und es wird der Veröffentlichung derselben in nicht ferner Zeit entgegenzusehen sein. Auch ist beim K. Geheimenrathe ein Gesetz über die Regelung des Aufenthaltes eingebracht worden, dessen Beratung in der nächsten Zeit zu erwarten ist.

§ Die beiden kirchlichen Gesetze, betreffend die Abänderung des Statuts für Dienstalterszulagen an geringer besoldete Geistliche und betreffend die Einführung von Dienstzulagen für evangelische Predigtamtskandidaten haben dem Vernehmen nach die höchste Sanction Sr. Majestät des Königs erhalten.


— Die Auswanderung nach Amerika nimmt im Bezirke Herrenberg seit Eintritt besserer Witterung wieder sehr überhand.

Aus Heilbronn schreibt die „N.Z.“ vom 13. April: Gestern wurde im Spital einem Dienstmädchen von 31 Jahren eine Nähnadel aus dem Bauche geschnitten, welche dasselbe als achtjähriges Kind verschluckte. Bis vor einem halben Jahr hatte die Person keinerlei Beschwerden, die Nadel war längst vergessen, da erschienen heftige Schmerzen im Leib und im linken Schenkel. Die Nadel ist ganz schwarz, doch so gut erhalten, daß man sie sogleich zum Nähen benutzen könnte. Dem Mädchen geht es ganz gut. — Als Merkwürdigkeit meldet dasselbe Blatt, daß am 12. April im Weinberg des Johann Heinrich Hägele von Bödingen schon Trauben, die der Blüthe nahe, zu sehen sind.

Baihingen a. Enz, 14. April. Die heute aufgegangene Sonne brachte ein großes Verbrehen an den Tag. Man fand diesen Morgen einen älteren Herrn, Werthheimer, der seit einiger Zeit hier lebte, unter Umständen, die auf einen Raubmord schließen lassen, todt in seinem Bette. Der Entseelte war an Händen und Füßen gebunden und mit Bettstücken bedeckt. Der That verdächtig sind zwei junge Leute, wovon der eine bei Hrn. Werthheimer in Diensten stand, der andere aber in letzterer Zeit oft in Gesellschaft des ersteren gesehen wurde. Die sogleich angestellten Nachforschungen ergaben, daß die beiden Verdächtigen die Flucht ergriffen hatten. (S. N.)

**Ausland.**

London, 12. April. Aus dem Winter sind wir plötzlich — ohne allen Uebergang — in den Sommer getreten. Seit gestern strahlt die Sonne eine Wärme, die schon mehr drückend als angenehm genannt werden muß.

 Zum letzten Blatte ist eine Beilage nachgeschendet worden.